

Januar 2010

Liebe Freunde,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an der Arbeit in Aman-Karagai und Ihre treue Unterstützung im Gebet für Nikolaj Janzen!

Aus den 2-3 Jahren, die Nikolaj und seine Familie anfänglich in Aman-Karagai bleiben sollten, sind es nun schon 21 Jahre geworden. Die Gemeinde ist inzwischen auf 122 Mitglieder gewachsen und ist an zwanzig weiteren Stellen missionarisch und evangelistisch tätig.

Hier einige Eindrücke von Nikolaj aus 2009 und 2010:



**Nikolaj Janzen
Kasachstan**



Die älteren Menschen freuten sich über die Aufmerksamkeit, die die Gemeinde ihnen entgegen brachte.

„Ihr seid verrückt! Warum seid ihr gekommen?“ Mit diesen Worten wurden wir von einem Gefängnisvorsteher begrüßt. Fassungslos schaute er uns an. Es war Weihnachten. Draußen tobte ein furchtbarer Schneesturm und niemand, der nicht irgendwie dazu gezwungen war, ging freiwillig nach Draußen. „Aber wir können die Gefangenen nicht enttäuschen“, entgegnete ich. Ganz sicher warten sie schon auf uns!“ Wir stapften durch den Schnee zu dem Gebäude, in dem wir unsere Gottesdienste mit den Gefangenen durchführten. Kurz davor blieben wir jedoch stehen. An der Tür hing ein großes Schloss. Was sollten wir nun tun? Wo blieben die Gefangenen? „Hey, kommt hier rüber!“ rief uns jemand zu. Ein Mann war auf uns zugekommen und erklärte uns die Situation.

Tag der älteren Menschen

„Schon einige Jahre nacheinander bat uns unser Akimat (Dorfältester) darum, an der Aktion „Tag der älteren Menschen“ teil zu nehmen. Dieser Tag wird in unserem Dorf zu Ehren der älteren Generation veranstaltet und wir durften dabei jeweils 10 Männern und Frauen gratulieren und Ihnen ein Geschenk überreichen. In diesem Jahr waren es 20 Leute!! Zu unserer großen Freude, wohnen die meisten dieser älteren Menschen auch noch in der Straße, in der sich unser Gemeindehaus befindet! So kamen einige diese Leute zum ersten Mal zu uns. Nach dem Gottesdienst, genossen wir mit unseren Gästen ein gemeinsames Mittagessen und gaben ihnen anschließend Lebensmittel und geistliche Literatur mit nach Hause.“ Bitte beten Sie für diese Menschen, die vielleicht zum allerersten Mal das Evangelium gehört haben.

Der Sommer

ist eine wunderbare Zeit, um Kinder und Jugendliche zu erreichen! „Im letzten Sommer erlebten wir darin einen besonderen Segen! Weil wir kein Gebäude für die Sommerfreizeiten hatten, gingen wir zu den Kindern, in die Dörfer, wo sie wohnen. So führten wir drei Kinderfreizeiten durch, eine Freizeit mit behinderten Menschen, sowie eine Jugend- und Gemeindefreizeit.



Zwei Teilnehmer der Behindertenfreizeit

„Die Gefangenen dürfen bei so einem Wetter auf keinen Fall raus. Kommt mit, sie warten im Gemeinschaftsraum auf euch!“ Wir folgten dem Mann, der uns den Weg zeigte, und als wir den Raum betraten, trauten wir unseren Augen kaum. Ungefähr 100 Augenpaare schauten uns erwartungsvoll an – mehr als je unsere Gottesdienste im Gefängnis besucht hatten! Gerne erzählten wir diesen Menschen die gute Botschaft von Weihnachten, sangen und hörten Zeugnisse. Als wir gingen, strahlte Dankbarkeit aus den Augen der Gefangenen. Die Gefängniswärter hielten uns für verrückt, aber Gott hat aus diesem Besuch etwas Wunderbares gemacht!
(Aus dem Dienst von Nikolaj Janzen)

Nikolaj und die Gemeinde in Aman-Karagai erleben, wie sich in ihrem Ort das Wort erfüllt:

„...Ich will meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen!“ (Matth. 16,18)

Danken Sie deshalb mit uns für:

- den Wachstum der Gemeinde
- alle Freizeiten, Konferenzen und Schulungen, die in 2009 durchgeführt wurden
- die Predigerschulungen in der Gemeinde
- humanitäre Hilfe von Brüdern und Schwestern aus Deutschland
- die bestandene Prüfung von Sohn Nikolaj

Bitte beten Sie weiter für:

- den Dienst von Nikolaj und seiner Familie
- den Dienst im Gefängnis, zur Zeit gibt es nur einen Christen unter den Gefangenen
- die Gesundheit von Nikolaj, er hat oft Kopfschmerzen und Kreislaufprobleme
- Tochter Marina, sie ist arbeitssuchend

Gott segne Sie!

Mit Grüßen aus dem Missionsbüro,

Lydia Wiebe

Neu in der Gemeinde – Schulung für Prediger

„Im letzten Jahr ist einer meiner Wünsche in Erfüllung gegangen. Während meiner Ausbildung in der Bibelschule in Schjutschensk verstand ich, wie bereichernd, so ein Unterricht für jeden von uns ist. Deshalb bat ich Brüder zu uns zu kommen, um in unserer Gemeinde Kurse für Prediger zu geben. Inzwischen wurden zwei Unterrichtseinheiten in den Fächern Homiletik und Dogmatik durchgeführt! Für unsere Brüder, die aus verschiedenen Gemeinden und Kleingruppen dazukamen, war es ein großer Segen!“



Die Brüder bekamen in der Schulung neues Werkzeug für den Dienst.